

106 840	Spätsaat von Winterweizen	Anbautechnischer Versuch
2010/2011		Spätsaat Winterweizen

1. Versuchsfrage:

Die Aussaat des Winterweizens erstreckt sich in der landwirtschaftlichen Praxis im Herbst über einen längeren Zeitraum. Fruchtfolge- und witterungsbedingt muss der Winterweizen häufig sehr spät, im November, ausgesät werden. Die Prüfung soll die Eignung der Sorten für Spätsaat im November klären.

2. Prüffaktoren:

Faktor A: Sorte	Versuchsorte	Landkreis	Prod.gebiet
Stufe: 15	Pommritz	Bautzen	Lö
	Nossen	Meißen	Lö
	Walbeck	Mansfelder Land	Lö

3. Versuchsanlage: einfaktorielle Blockanlage mit 4 Wiederholungen

4. Auswertbarkeit/Präzision:

S % Restfehler	Nossen 2,8	Pommritz 1,4
-----------------------	---------------	-----------------

5. Versuchsergebnisse:

Sorte	Qual.- gruppe	Kornerträge (dt/ha) relativ		Minderertrag zu LSV Stufe II in dt/ha ¹⁾	
		2011 n = 3	2009-2011 n = 9	2011 n = 3	2009-2011 n = 9
Akteur (B)	E	98	96	10,2	12,0
Adler (B)	E	97	96	7,7	10,3
Kerubino	E	100		13,2	
Genius	E	95		8,7	
Arktis	E	100		7,9	
Impression	A	101	102		
Chevalier (B)	(A)	96	99	13,2	12,0
Potenzial (B)	A	103	103	11,1	12,3
JB Asano (B)	A	105	106	14,1	14,2
Meister	A	104		10,4	
Julius	A	103		12,5	
Mulan	B	101	103		
Kredo	B	106		9,4	
Premio	B	95		14,3	
Edgar	B	103		11,2	
Mittel (B) dt/ha		99,7	92,4	11,3	12,2

(B) = Sorten der Bezugsbasis

¹⁾ LSV Stufe 2: mit Fungizid und optimalem Wachstumsreglereinsatz (Normalsaat)

6. Schlussfolgerungen/Handlungsbedarf:

- Spätsaatversuche werden mindestens 3 Wochen nach den LSV, frühestens ab 05.11., ausgesät. Das Sortiment wird jährlich aufgrund der Leistungen der Vorjahre sowie unter Berücksichtigung von neuen Sorten aktualisiert. Die Versuchsserie läuft auf drei Löss-Standorten in Sachsen und Sachsen-Anhalt seit 2001.
- Nach der Aussaat 2010 folgten ein kühler Herbst und ein zeitiger Wintereinbruch mit Schneebedeckung ab Ende November. Die Bedingungen führten dazu, dass der Aufgang nicht vor dem Schneefall bonitiert werden konnte. Die Schneebedeckung schützte die Saaten, so dass es zu keinen nennenswerten Auswinterungsschäden kam.
- Der Ertragsabfall von der optimalen Bestellzeit im Landessortenversuch zur Spätsaat im November erreichte 2011 mit durchschnittlich 11 dt je ha ein knapp unter dem langjährigen Mittel von ca. 12 dt je ha liegenden Ergebnis.
- Alle geprüften Sorten reagierten im Durchschnitt der Versuchsstandorte ein- und mehrjährig mit deutlichen Ertragseinbußen. Dreijährig zeigten die Sorten JB Asano, Potenzial, Mulan und Impression die höchsten Relativerträge. 2011 erzielten die Sorten Kredo, JB Asano, Potenzial und Julius das höchste Ertragsniveau.
- Einzelbetrieblich ist zu prüfen, ob und bis zu welchem Zeitpunkt Spätsaaten wirtschaftlich vertretbar sind.

Vers.durchführung: LfULG	Themenverantw.: Abt.7 Pflanzliche Erzeugung	Erntejahr
ArGr Feldversuche	Referat: 73	
Ref. 76, Beatrix Trapp	Bearbeiter: Martin Sacher	2011